

Medienmitteilung, 5. Dezember 2024

Das Caritas Baby Hospital kämpft für das Kinderrecht auf Gesundheit

Die wirtschaftlichen Folgen des Gazakrieges treffen das Westjordanland hart: In Bethlehem bricht der Tourismus ein, viele Familien stehen vor Existenznöten. Das Caritas Baby Hospital reagiert mit Rabatten und sozialer Unterstützung, um Kindern weiterhin eine medizinische Versorgung zu ermöglichen.

Der Krieg in Gaza hat auch im Westjordanland schwerwiegende wirtschaftliche Folgen, die immer spürbarer werden. Besonders die Tourismusbranche in Bethlehem, einst ein florierender Wirtschaftszweig, leidet unter den Auswirkungen des Konflikts. Pilger und Touristen bleiben aus, wodurch Geschäfte und Restaurants schliessen mussten und die Hotels leer stehen. Dieser Einbruch hat zu einem drastischen Rückgang der Einkommen geführt und viele Familien in eine existenzielle Notlage gebracht.

Infolge dieser Entwicklung ist die Nachfrage nach dem Sozialdienst des Kinderspitals deutlich gestiegen. Der Sozialdienst des Caritas Baby Hospital übernimmt nach sorgfältiger Prüfung Behandlungskosten von bedürftigen Familien und stellt dadurch den Zugang zur notwendigen medizinischen Versorgung sicher.

Zusätzlich hat das Caritas Baby Hospital weitere Massnahmen ergriffen, um den anhaltenden Herausforderungen zu begegnen. So bietet es neuerdings Rabatte für ambulante Behandlungen sowie Laborleistungen an. Damit zeigt das Caritas Baby Hospital Solidarität mit den Familien in der Region und bekräftigt seine Rolle als sozial verantwortliche Gesundheitseinrichtung.

Die Evaluation der letzten Monate deutet darauf hin, dass die Einführung der Rabatte positiv von der Bevölkerung aufgenommen wird. Die Information erreicht die Bevölkerung über verschiedene Kanäle, und es können nun Kinder im Spital behandelt werden, die ansonsten keine medizinische Versorgung erhalten hätten.

Das Caritas Baby Hospital steht für das Kinderrecht auf Gesundheit – auch in schwierigen Zeiten. Mit flexiblen Massnahmen reagiert das Kinderspital auf die Notlage und ermöglicht, dass bis zu 50'000 kranke Kinder im Jahr pädiatrisch versorgt werden.

Weitere Informationen unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern finanziert und betreibt das Kinderspital Bethlehem im Westjordanland seit mehr als 60 Jahren. Zehntausende Kinder und Babys werden jährlich stationär oder ambulant behandelt. Die Eltern sind eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder eingebunden und das Spital verfügt über einen gut ausgebauten Sozialdienst. Das Kinderspital entwickelt sich stets weiter. Es unterhält u.a. die einzige pädiatrische Intensivmedizin im Westjordanland und bietet pädiatrische Subspezialitäten an. Im Oktober 2025 ist die Eröffnung einer Tageschirurgie geplant.

Das Spital ist ganz unter lokaler Führung und bietet 250 Mitarbeitenden ein Auskommen. Es stärkt das palästinensische Gesundheitswesen und ist führend bei der Ausbildung von Ärztinnen, Ärzten und Pflegenden in der Kindermedizin. Nur dank Spenden kann das Kinderspital Bethlehem seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten.

Weitere Informationen unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spenden

Kinderhilfe Bethlehem
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Medieninformation

Kathrin Salmon, Geschäftsleiterin Kinderhilfe Bethlehem, Luzern
kathrin.salmon@khb-mail.ch, Tel. +41 41 429 00 00

Karin Padrutt
karin.padrutt@padruttpr.ch, Tel. +41 79 468 45 66